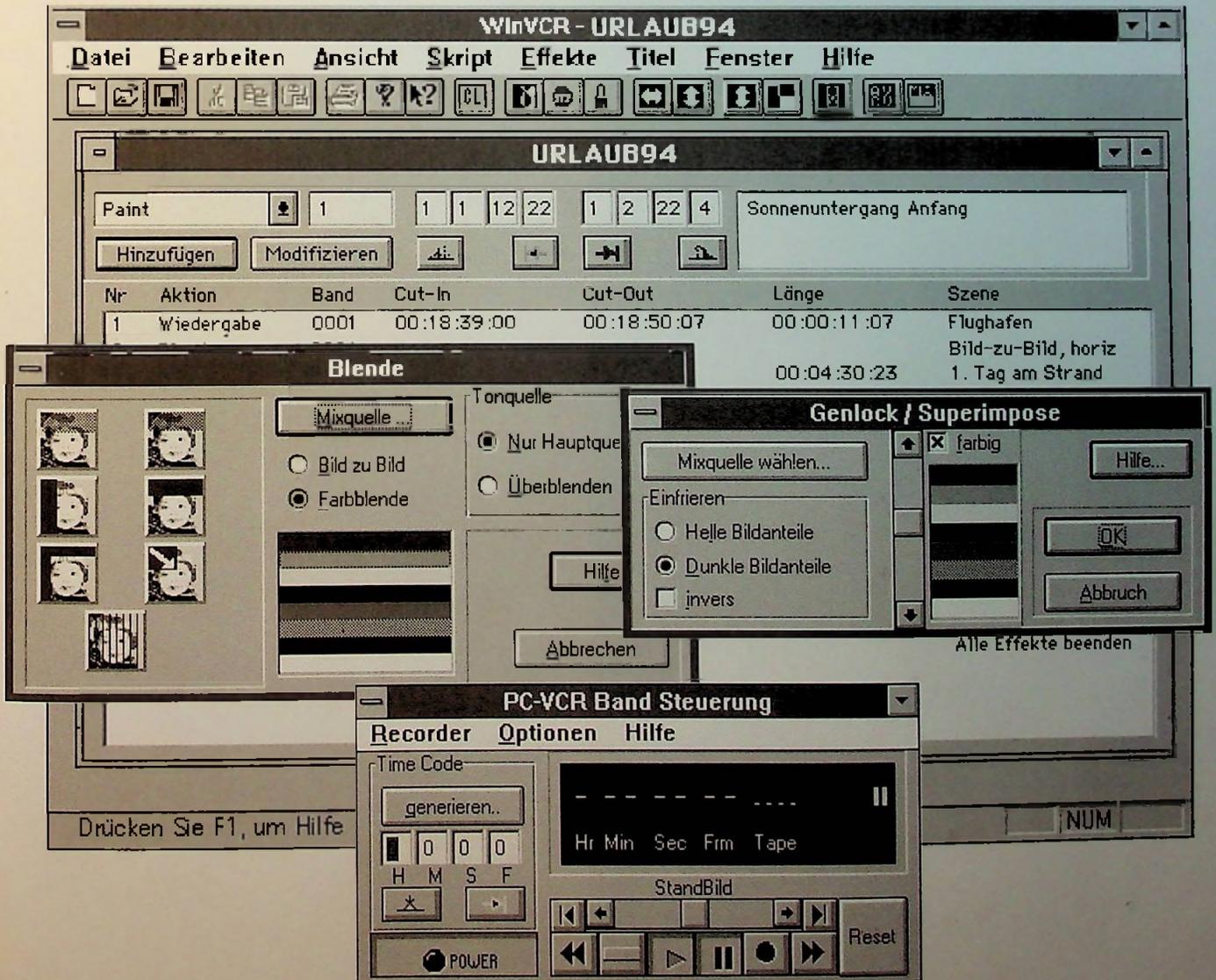


GRUNDIG

WinVCR-Handbuch

Hinweise zur Steuerungssoftware für den GV 280 PC



1.	Über dieses Handbuch. Was sollten Sie wissen ?	5
2.	Systemanforderungen	6
3.	Installation	7
3.1.	Hardware-Installation	7
3.2.	Software-Installation und -Konfiguration	7
3.2.1.	Auswahl der seriellen Schnittstelle	7
4.	Die Programmfunktionen	8
4.1.	Die PC-VCR Bandsteuerung	8
4.1.1.	Die Funktion Time Code generieren	8
4.1.2.	Die Funktion Time Code markieren	9
4.1.3.	Die Funktion Time Code anfahren	9
4.1.4.	Das Menü der VCR-Bandsteuerung	9
4.1.4.1.	Serielle Schnittstelle	10
4.1.4.2.	Pre- und Postrollzeiten	10
4.1.4.3.	Angabe der Display Update Geschwindigkeit	10
4.1.4.4.	Display Farbe	10
4.2.	Das Skriptfenster mit dem Clip Editor	11
4.3.	Das Skript (Cliquiste)	11
4.4.	Das Hauptmenü	13
4.4.1.	Datei	13
4.4.1.1.	Neu..	13
4.4.1.2.	Öffnen...	13
4.4.1.3.	Speichern	13
4.4.1.4.	Speichern unter	13
4.4.1.5.	Drucken	13
4.4.1.6.	Druckereinrichtung	13
4.4.1.7.	Aktuelle Dateiliste	13
4.4.1.8.	Beenden	13
4.4.2.	Bearbeiten	14
4.4.2.1.	Ausschneiden	14
4.4.2.2.	Kopieren	14
4.4.2.3.	Einfügen	14
4.4.2.4.	Löschen	14
4.4.3.	Ansicht	15
4.4.3.1.	PC-VCR-Bandsteuerung	15
4.4.3.2.	Video Overlay	15
4.4.3.3.	Statuszeile	15
4.4.3.4.	Werkzeugleiste	15
4.4.3.5.	Zeichensatz	16

4.4.4.	Skript	16
4.4.4.1.	Skript abspielen	16
4.4.4.2.	Skript endlos	16
4.4.5.	Effekte	17
4.4.5.1.	Blenden	17
4.4.5.2.	Superimpose	18
4.4.5.3.	Mixquelle wählen	18
4.4.5.4.	Digitale Effekte	18
4.4.5.5.	Stroboskop	19
4.4.5.6.	Mosaik	19
4.4.5.7.	Bild im Bild	19
4.4.6.	Titel	19
4.4.6.1.	Titel gestalten	20
4.4.6.1.1.	Das Menü des Titeleditors	21
4.4.7.	Fenster	21
4.4.7.1.	Neues Fenster	21
4.4.7.2.	übereinander	21
4.4.7.3.	Nebeneinander	22
4.4.7.4.	Icons anordnen	22
4.4.8.	Hilfe	22
4.4.8.1.	Kontextsensitive Hilfe	22
4.4.8.2.	Index	22
4.4.8.3.	Hilfe benutzen	22
4.4.8.4.	über WinVCR	22

1. Über dieses Handbuch. Was sollten Sie wissen?

Dieses Handbuch erklärt die Bedienung des Programms WinVCR zur Nutzung von Funktionen des Grundig Videorecorders GV 280 PC. Das Programm WinVCR läuft unter der Benutzeroberfläche Windows 3.x. Wenn Sie schon mit Windows Programmen gearbeitet haben, werden Sie sich mit WinVCR schnell zurechtfinden. Dieses Handbuch erläutert jedoch nicht, wie die Benutzeroberfläche Windows zu bedienen ist. Sie sollten daher wissen, wie die Maus benutzt wird, wie ein Programm gestartet wird u.s.w.

In diesem Handbuch werden folgende Konventionen eingehalten:

Funktionen des Programms WinVCR werden *kursiv* gedruckt. "*Effekte->Digitale Effekte->Einfrieren*" steht für Menü *Effekte*, Untermenü *Digitale Effekte*, Funktion *Einfrieren*.

Knöpfe oder Beschriftungen auf Dialogen des Programms werden ebenfalls *kursiv* gedruckt. "Drücken Sie *OK*" steht für : Wählen sie den Knopf des Dialogs mit der Beschriftung *OK*.

Dateinamen und Verzeichnisnamen werden in SCHREIBMASCHINENSCHRIFT gedruckt.

(z.B. "Kopieren sie WINVCR . EXE in das Verzeichnis WINVCR".)

Zustände des Videorecorders werden **fett und GROSSBUCHSTABEN** gekennzeichnet. (Beispiel: "Wählen der Funktion *Wiedergabe* setzt den Recorder in die Funktion **PLAY**".)



Teil X, Seite YY

Viele Videorecorder-Funktionen, die Sie mit WinVCR ausführen können, werden auch in den beiden dunkelblauen Handbüchern des Videorecorders erläutert. In diesem Text erscheinen deshalb an einigen Stellen Hinweise auf diese Handbücher. Solche Stellen sind mit diesem Icon gekennzeichnet.



Dieses Zeichen steht für zusätzliche Tips.

WinVCR bietet eine On-Line Hilfefunktion, mit der kontextsensitive Hilfe angezeigt werden kann. Der größte Teil dieses Handbuchttextes ist auch von der Hilfefunktion aus verfügbar.

2. Systemanforderungen

WinVCR ist ein Programm zur Steuerung des Videorecorders Grundig GV 280 PC. Mit diesem Programm lassen sich von einem PC aus sowohl die Laufwerksfunktionen des Videorecorders steuern, als auch dessen spezielle Eigenschaften nutzen, wie die digitalen Bildeffekte, Blenden, Superimpose- und Titelfunktionen. Mit WinVCR können Sie diese Funktion vom Computer aus steuern und auch Skripte erstellen, mit denen diese Funktionen bildgenau reproduzierbar ausgeführt werden können.

Um WinVCR nutzen zu können benötigen Sie:

einen 386, 486 oder schnelleren PC mit Maus und einer freien seriellen Schnittstelle.

DOS und Windows 3.0 oder 3.1.

einen Grundig GV 280 PC Videorecorder mit GSE-RAPID Schnittstelle und seriellem Verbindungskabel.

3. Installation

3.1. Hardware-Installation

Schalten Sie den Computer aus. Trennen Sie den Videorecorder vom Netz. Verbinden Sie die 9-polige serielle Verbindungsleitung mit dem Videorecorder. Verbinden Sie die andere Ende dieser Leitung mit einer freien seriellen Schnittstelle Ihres Computers.

WICHTIG: Schalten Sie COMPUTER und VIDEORECORDER vor dem Verbinden ab, um Schäden an den Geräten zu vermeiden!

3.2. Software-Installation und -Konfiguration

Sie müssen das Programm WinVCR so wie hier beschrieben installieren, auch wenn Sie WinVCR von Diskette laufen lassen wollen. Einige Dateien der Installationsdiskette sind komprimiert und lassen sich ohne Installation nicht ausführen. Kopieren Sie nicht einfach die Dateien auf die Festplatte!

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wenn Sie Windows noch nicht gestartet haben, starten Sie es jetzt.
2. Legen Sie die WinVCR Diskette in Laufwerk A: oder B:
3. Wählen Sie im Programmanager den Eintrag *Ausführen* aus dem Menü *Datei*.
4. Geben Sie **A:SETUP** (oder **B:SETUP**, je nachdem ob die Diskette in Laufwerk A: oder B: eingelegt wurde) ein, drücken Sie dann *OK*.

Das Installationsprogramm wird daraufhin das Programm WinVCR auf Ihre Festplatte kopieren. Wenn Sie den Pfadnamen nicht modifizieren, wird das Installationsprogramm WinVCR in einem Verzeichnis namens C:\WINVCR einrichten. Nach der Installation erscheinen im Programmanager die Icons des Programms.

3.2.1. Auswahl der seriellen Schnittstelle

Der Videorecorder wird vom Programm über die serielle Schnittstelle gesteuert. Viele PC's haben mehrere (meist zwei) serielle Schnittstellen. Sie müssen dem Programm mitteilen, an welcher Schnittstelle der PC-VCR angeschlossen ist. Beim ersten Aufruf von WinVCR fragt das Programm nach der Schnittstelle. Bitte überprüfen Sie, an welcher seriellen Schnittstelle der Videorecorder angeschlossen ist. Wenn Sie eine serielle Maus benutzen, und an dieser Stelle die Schnittstelle Ihrer Maus angeben, funktioniert möglicherweise die Maus nicht mehr!

Damit ist die Installation abgeschlossen.

4. Die Programmfunktionen

Beim Programmstart erscheinen im Hauptfenster zwei Fenster:

Die PC-VCR Bandsteuerung

und ein leeres Skript mit dem Clip Editor

4.1. Die PC-VCR Bandsteuerung



Die VCR Bandsteuerung sieht aus wie eine "echte" Videorecordersteuerung mit Knöpfen für *Wiedergabe*, *Aufnahme*, *Pause*, *Stop*, und einem "LED"-Display. Zusätzlich enthält sie ein Feld mit der Überschrift *Time Code* und eine eigene Menüleiste. Mit der VCR Bandsteuerung steuern Sie den Videorecorder genau so wie sie es mit der Fernbedienung oder den Knöpfen am Videorecorder machen würden.

Einige Knöpfe erscheinen nur dann, wenn sie aufrufbar sind:

Die Knöpfe *Einzelbild vorwärts* und *Einzelbild rückwärts* erscheinen nur in der *Standbild* Funktion.

Das Jog Shuttle (als Schieberegler implementiert) erscheint nur, wenn das Gerät die Funktionen **Wiedergabe**, **Bildsuchlauf vorwärts**, **Bildsuchlauf rückwärts** und **Pause/Standbild** ausführt.

Einige Funktionen lassen sich nur durch *Reset* abbrechen. Dies sind z.B. die Funktionen *Time Code generieren* und *Time Code anfahren*. Während dieser Funktionen sind alle anderen Knöpfe nicht sichtbar. Der Knopf *Reset* setzt die PC-VCR Schnittstelle zurück. Der Recorder geht in die Funktion **STOP /IDLE**.

Das Display ist einem LED Display nachgebildet und stellt dar:

— die gerade durchgeführten Funktion (grafisch)

Bei Bändern, auf die ein Time Code aufgespielt wurde:

Den aktuellen Time Code im Format *Stunde:Minute: Sekunde: Bild* sowie die Bandnummer.

Im Feld *Time Code* befindet sich ein Knopf zum *anfahren* und ein Knopf zum *markieren*, Felder zur Eingabe eines beliebigen Timecodes und ein Knopf *generieren...*



4.1.1. Die Funktion *Time Code generieren*

Bevor der PC-VCR das Videoband bildgenau abspielen kann, muß Time Code auf das Band aufgespielt werden. Ein Vorteil des RAPID Timecodes ist, daß Bänder auch nachträglich mit Time-Code versehen werden können. Um Bänder ab der aktuellen Position mit Time-Code zu versehen, wählen Sie den Knopf *generieren...* auf der PC-VCR Steuerung. Daraufhin erscheint ein Dialog in dem Sie:

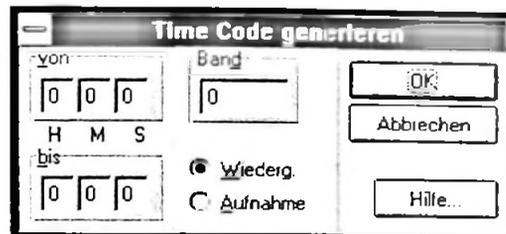
Die Bandnummer

Den Beginn des Timecodes

und das Ende des Timecodes

einstellen können. Der Beginn und das Ende des Timecodes wird definiert durch die Angabe Stunde:Minute:Sekunde (keine Einzelbildangabe)

Sind die Timecodes für Beginn und Ende identisch, wird Time Code bis zum Abbrechen der Funktion (Drücken von *Reset*) oder bis zum Bandende aufgespielt.



Sie können Time Code sowohl während der Wiedergabe als auch während einer Aufnahme aufspielen. Wählen Sie den entsprechenden Knopf *Wiedergabe* oder *Aufnahme*. Während der Funktion *Time Code generieren* können keine weiteren PC-VCR Funktionen ausgeführt werden. Sie können diese Funktion nur durch Drücken des Knopfes *Reset* auf der PC-VCR Bandsteuerung abbrechen.

4.1.2. Die Funktion *Time Code markieren*

Eine Bandposition wird markiert, indem der aktuelle Time Code in die Felder *H*: Hour, *M*: Minute, *S*: Second, *F*: Frame übernommen wird.

Drücken Sie dazu den Knopf  auf der PC-VCR Bandsteuerung.

4.1.3. Die Funktion *Time Code anfahren*

Sie können jede Position des Videobands bildgenau anfahren. Geben Sie dazu den Time Code im Format Stunde, Minute, Sekunde, Bild an (In die Felder *H*: Hour, *M*: Minute, *S*: Second, *F*: Frame). (Alternativ können Sie auch eine Position während der Wiedergabe markieren.)

Die gewünschte Position können Sie anfahren, indem Sie den Knopf  auf der PC-VCR Bandsteuerung drücken.

Der PC-VCR wird für diese Funktion meist mehrere Sekunden benötigen. In dieser Zeit sind keine anderen Funktionen durchführbar. Die Funktion *Time Code anfahren* kann nur durch *Reset* unterbrochen werden.

4.1.4. Das Menü der VCR-Bandsteuerung

Das Menü gliedert sich in drei Untermenüs, *Recorder* und *Optionen* und *Hilfe*. Alle Befehle der PC-VCR Bandsteuerung, die über die Knöpfe mit der Maus auswählbar sind, lassen sich alternativ auch über das Menü aufrufen.

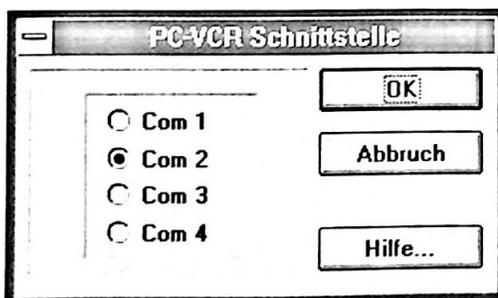
Recorder

Name	entspricht Knopf	Funktion
<i>Wiedergabe</i>		Schaltet den Recorder in die Funktion WIEDERGABE .
<i>Pause</i>		Schaltet den Recorder in die Funktion PAUSE .
<i>Stop</i>		Stoppt den Recorder.
<i>Aufnahme</i>		Beginnt eine Aufzeichnung.
<i>Vorwärts spulen</i>		Spult das Band vorwärts.
<i>Rückwärts spulen</i>		Spult das Band rückwärts.
<i>Bild vor</i>		Fährt um ein Einzelbild vor.
<i>Bild zurück</i>		Fährt um ein Einzelbild zurück.
<i>Ein/Ausschalten</i>		Schaltet den VCR ein oder aus.

Unter **Einstellungen** befinden sich vier Punkte:

4.1.4.1. Serielle Schnittstelle

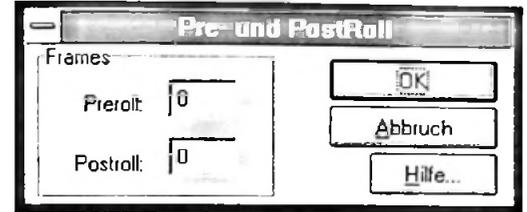
Hiermit können Sie den Dialog zur Einstellung der seriellen Schnittstelle aufrufen. Klicken Sie die gewünschte serielle Schnittstelle an und wählen Sie *OK*. Falls die Schnittstelle von einem anderen Gerät benutzt wird, erhalten Sie eine Fehlermeldung.



4.1.4.2. Pre- und Postrollzeiten

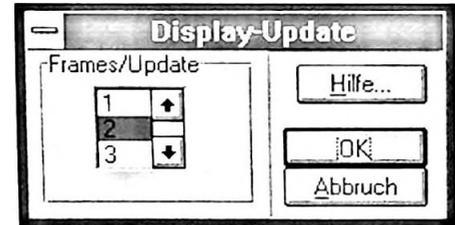
Dieser Menüpunkt ruft einen Dialog auf, mit dem die Pre- und die Postrollzeiten eingestellt werden können. Wenn WinVCR beim Abspielen eines Skripts aus **PAUSE** startet, subtrahiert es die Prerollzeit von der Cut-In Position. Die Pre- und Postrollzeit ist geräteabhängig. Der vorgegebene Wert ist 0, d.h. es werden keine Pre- oder Postrollkorrekturen vorgenommen.

Die Angabe der Pre - und Postrollzeiten geschieht in Frames.



4.1.4.3. Angabe der Display Update Geschwindigkeit

Die PC-VCR Schnittstelle unterscheidet während der Wiedergabe jedes einzelne Bild. Das PAL System arbeitet mit 25 Bildern (Frames) pro Sekunde. Das Programm WinVCR stellt die aktuellen Frames im VCR-Dialog dar. Während der Wiedergabe ist dieser Display also theoretisch 25 mal pro Sekunde neu zu Zeichnen. Das kann zu Engpässen sowohl bei der Datenübertragung als auch beim Programmablauf von Windows führen. Andererseits kann das Auge 25 Bildern pro Sekunde gar nicht folgen. Deshalb kann man hier einstellen wie häufig das Display neu gezeichnet werden soll. Dadurch wird das System und die Schnittstelle entlastet. Die Werte bedeuten:



Wert	Updates/Frame	Updates/Sekunde
1	1	25
2	1/2	ca. 12
3	1/3	ca. 8
...

Der Wert, den Sie hier angeben beeinflusst übrigens nicht die Genauigkeit der PC-VCR Schnittstelle. Die PC-VCR Schnittstelle überspringt keine Frames, nur die Geschwindigkeit der Darstellung der Frames auf dem Monitor wird hiervon beeinflusst.

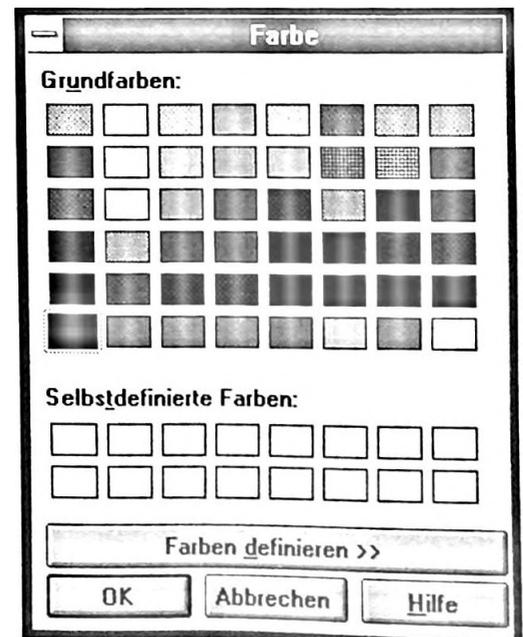
Welchen Wert sollten Sie wählen? Versuchen Sie es zunächst mit 1 (keine Frames auslassen). Wenn während der **WIEDERGABE** Fehler auftreten geht der VCR selbständig in **Stop** und erhöht automatisch diesen Wert, bis die Updatezeit groß genug ist.



4.1.4.4. Display Farbe

Sie können mit diesem Dialog die Farbe der LED-Displays einstellen. Für das Display ist es sinnvoll, reine Farben zu verwenden. Der Dialog zum Einstellen des Zeichensatzes entspricht der Windows Norm. Lesen Sie im Windows Handbuch, um sich mit der Bedienung des Dialogs vertraut zu machen.

Mit **Hilfe** rufen Sie die Hilfefunktion zur PC-VCR Bandsteuerung auf.



4.2. Das Skriptfenster mit dem Clip Editor

Der Clip Editor befindet sich am oberen Rand des Skriptfensters

Mit dem Clip Editor erzeugen Sie ein Skript. Ein Skript ist eine Liste verschiedener Clips. Ein Clip entspricht einer Szene auf Ihrem Videoband. Ein Clip wird definiert durch:

Aktion, Bandnummer (nur bei Funktion Wiedergabe), Cut -In (nur bei Funktion Wiedergabe), Cut-Out (nur bei Funktion Wiedergabe), Kommentar

(nur bei Funktion **WIEDERGABE**)

Aktion Bandnummer Cut-In Cut-Out Kommentar

Nr	Aktion	Band	Cut-In	Cut-Out	Länge	Szene
1	Wiedergabe	0001	00:18:33:00	00:18:50:07	00:00:11:07	Flughafen
2	Blende					Bild-zu-Bild, horizontal
3	Wiedergabe	0001	00:22:06:01	00:26:36:24	00:04:30:23	1. Tag am Strand
4	Paint					Sonnenuntergang Anfang
5	Wiedergabe	0001	01:01:12:22	01:02:22:04	00:01:09:07	Sonnenuntergang
6	Clear					Alle Effekte beenden
7	Suprimpose					Anfang Nachleben
8	Wiedergabe	0001	01:12:56:13	01:14:22:06	00:01:26:18	Nachleben
9	Stroboskop					schnell
10	Wiedergabe	0001	01:03:10:24	01:05:01:21	00:01:50:22	Strandbar
11	Spiegeln					Spiegeleffekt
12	Wiedergabe	0001	02:12:42:20	02:14:12:01	00:01:29:06	Einkaufsbummel
13	Clear					Alle Effekte beenden

Aktionen, die sie ausführen können, sind entweder:

Wiedergabe: Spielt das Band im definierten Abschnitt ab oder

Clear (schaltet digitale Effekte aus) oder

digitale Effekte. Während der Wiedergabe wird ein digitaler Effekt ausgeführt. Digitale Effekte benötigen keinen Cut-In Wert, sie beginnen immer am Ende des letzten Wiedergabe-Clips. Das Ende der Effekte wird durch Aufrufen der Funktion *Reset* definiert. Wichtig ist: Digitale Effekte können nur während der **WIEDERGABE** aufgerufen werden. Der Cut-In Wert ist immer der Cut-Out Wert des letzten Wiedergabe-Clips.

Die *Bandnummer* kennzeichnet das Band. Diese wird beim Aufspielen von Time Code mit auf das Band übertragen. Cut-In und Cut-Out sind Time Code-Werte, die den Beginn und das Ende der Szene markieren. Mit dem Editierfeld *Kommentar* kann jeder Szene ein Kommentar zugeordnet werden. Mit dem Knopf *hinzufügen* wird der Clip an die selektierte Stelle im Skript eingefügt. Mit dem Knopf *modifizieren* wird der im Skript ausgewählte Clip überschrieben.

4.3. Das Skript (Cliste)

Das Skriptfenster stellt im unteren Bereich die Cliste dar.

Dargestellt werden:

Nummer des Clips	Funktion (z.B. <i>Blende Wiedergabe, etc.</i>)	Bandnummer	Cut-In Time Code	Cut-Out Time Code	Dauer des Clips (als Time Code)	Kommentar
Nr	Aktion	Band	Cut-In	Cut-Out	Länge	Szene
1	Wiedergabe	0001	00:18:33:00	00:18:50:07	00:00:11:07	Flughafen
2	Blende					Bild-zu-Bild, horizontal
3	Wiedergabe	0001	00:22:06:01	00:26:36:24	00:04:30:23	1. Tag am Strand
4	Pause					Sonnenuntergang Anfang
5	Wiedergabe	0001	01:01:12:22	01:02:22:04	00:01:09:07	Sonnenuntergang
6	Clear					Alle Effekte beenden

Mehrere oder einzelne Clips lassen sich mit der Maus markieren und in die Zwischenablage kopieren und aus dieser wieder einfügen. Markierte Clips werden invertiert hervorgehoben. Das Skript kann als Datei abgespeichert oder eingelesen sowie gedruckt werden.

Beispiel:

Nr	Funktion	Band	Cut-In	Cut-Out	Dauer	Kommentar
1	Wiedergabe	1023	00:05:47:12	00:05:49:17	00:00:02:05	Szene 1
2	Superimpose			-	-	Bild überlagern
3	Wiedergabe	1023	00:05:49:17	00:05:54:03	00:00:04:11	Szene 1
4	Clear			-	-	Überlagerung Ausschalten
5	Wiedergabe	1023	00:05:54:03	00:05:56:06	00:00:02:03	Szene 1

Die Wiedergabe beginnt bei 00:05:43:12. Zum Zeitpunkt 00:05:49:17 wird die Superimposefunktion eingeschaltet. Die Wiedergabe geht weiter bis 00:05:54:03. Danach wird der Titel (Superimpose) wieder ausgeschaltet und bis 00:05:56:06 das normale Bild gezeigt. Danach geht der VCR in die Funktion Pause, das Skript ist abgespielt.

Wie gehen Sie vor, um das obige Skript zu erstellen?

Beginnen Sie mit Clip 1. Geben Sie als erstes die Cut -In Zeit 00:05:47:12 und die Cut-Out Zeit 00:05:49:17 im Clip Editor ein. Geben Sie die Bandnummer und die Funktion *Wiedergabe* sowie den Kommentar ein. Wählen Sie dann *hinzufügen*. Jetzt ist Clip 1 definiert.

Hinweis: Mit den Knöpfen



Lesen Sie den aktuellen Time Code und übernehmen ihn als **Cut-In** Zeitpunkt in das entsprechende Fenster.



Fahren sie den im Fenster dargestellten **Cut-In** Time Code an.



Lesen Sie den aktuellen Time Code und übernehmen ihn als **Cut-Out** Zeitpunkt in das entsprechende Fenster.



Fahren sie den im Fenster dargestellten **Cut-Out** Time Code an.

Anschließend geben Sie die Funktion *Superimpose*, sowie optional einen Kommentar ein. Wählen Sie wieder *hinzufügen*. Sie können für Effekt-Funktionen keinen Time Code und keine Bandnummer angeben. Der Effekt kann nur während der **WIEDERGABE** erzeugt werden. WinVCR wird deshalb als Zeitpunkt des Effektes die Cut-Out Zeit des letzten Clips wählen.

Definieren Sie daraufhin den Clip 3. Dies ist die *Wiedergabe*, während der die Superimposefunktion wirksam sein soll. Gehen Sie dazu vor wie bei Clip 1.

Danach geben Sie den Befehl *Clear*. Das Verfahren entspricht dem von Clip 2 und Clip 3.

Wenn der VCR zwischen zwei Clips in die Suchfunktion geht, weil Cut-Out Wert des letzten und Cut-In Wert des nächsten Clips nicht identisch sind, stellt der PC-VCR während der Suchfunktion ein digitales Standbild vom letzten Clip dar. Sie können aber auch alternativ dazu eine Blende definieren. Ist eine Blende zwischen zwei Clips mit unterschiedlichen Cut-In und Cut-Out Werten definiert, stellt der PC-VCR die Blende während der Suchzeit dar.

4.4. Das Hauptmenü

4.4.1. Datei

Dieses Menü enthält die Funktionen zum *Laden*, *Speichern* und *Drucken* von Skripten. Außerdem enthält es die Funktion *Programm beenden*. Das Dateiformat von WinVCR Skripten ist ein programmeigenes Format, das sich nicht mit anderen Programmen einlesen läßt. Die Dateien haben die Extension *.SPT.

Sie können den Text Ihrer Skripte über die Zwischenablage in andere Programme kopieren.

4.4.1.1. Neu...

Erzeugt ein neues leeres Skript.

4.4.1.2. Öffnen...

Lädt ein vorhandenes Skript. Vorher müssen sie den Namen der Datei angeben. Der Dialog zum Auswählen der Datei entspricht der Windows Norm. Lesen Sie im Windows Handbuch, um sich mit der Bedienung des Dialogs vertraut zu machen

4.4.1.3. Speichern

Speichert ein vorhandenes Skript unter dessen Namen.

4.4.1.4. Speichern unter

Speichert ein vorhandenes Skript unter einem neuen Namen. Der Dialog zur Angabe eines Dateinamens entspricht der Windows Norm. Lesen Sie im Windows Handbuch, um sich mit der Bedienung des Dialogs vertraut zu machen.

4.4.1.5. Drucken

Druckt ein vorhandenes Skript. Je nach Druckertreiber lassen sich verschiedene Einstellungen vornehmen.

Datei	Bearbeiten	Ansicht
Neu		Ctrl+N
Öffnen..		Ctrl+O
Schliessen		
Speichern		Ctrl+S
Speichern unter...		
Drucken...		Ctrl+P
Drucker Einrichtung		
1 DUMMY.SPT		
Beenden		

4.4.1.6. Druckereinrichtung

Wählt den Drucker, und stellt Druckerparameter ein.

4.4.1.7. Aktuelle Dateiliste

Liste mit den Namen der 4 zuletzt bearbeiteten Skripte. Anwählen eines dieser Skripte lädt die Datei oder bringt das Fenster nach vorne.

4.4.1.8. Beenden

Beendet das Programm. WinVCR fragt, ob veränderte Skripte gespeichert werden sollen.

4.4.2. Bearbeiten

Dieses Menü enthält die Funktionen zum Bearbeiten des Skripts und zum Datenaustausch von Clips über die Zwischenablage. Um Clips im Skript auszuschneiden, zu kopieren oder einzufügen, müssen diese markiert sein. Sie markieren Clips auf folgende Weise: Drücken Sie den linken Mauszeiger über dem zu markierendem Clip. Wenn Sie mehr als einen Clip markieren wollen halten Sie den linken Mauszeiger gedrückt und ziehen ihn über die ebenfalls zu markierenden Clips. Markierte Clips werden invertiert hervorgehoben.

WinVCR schreibt Clips in zwei Formaten in die Zwischenablage.

- Im programmeigenen Format.
- Im Windows-Text Format. Dieses Format dient zum Datenaustausch mit anderen Applikationen.

Beim Lesen der Zwischenablage nimmt WinVCR immer das programmeigene Format. Daher können Sie Clips nur dann über die Zwischenablage einlesen, wenn diese auch von WinVCR dorthin geschrieben wurden. Sie können über die Zwischenablage aber Daten zwischen verschiedenen Skripten austauschen.

4.4.2.1. Ausschneiden

Entfernt die markierten Clips aus dem Skript und überträgt sie in die Zwischenablage.

4.4.2.2. Kopieren

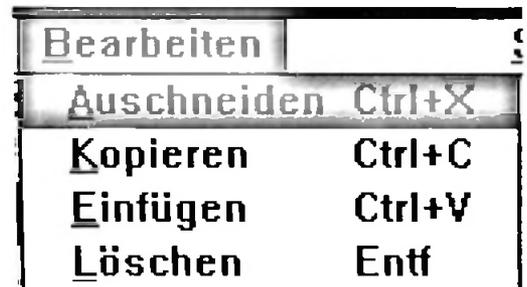
Kopiert die markierten Clips in die Zwischenablage, ohne sie aus dem Skript zu entfernen.

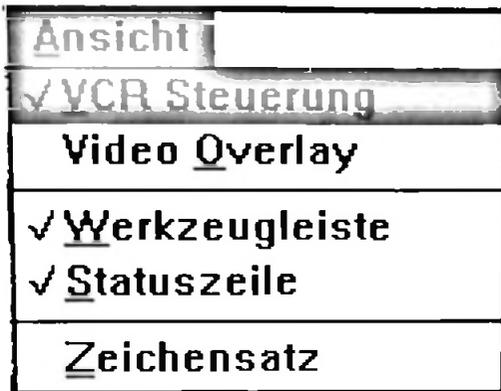
4.4.2.3. Einfügen

Fügt die in der Zwischenablage enthaltenen Clips an der im Skript markierten Position ein.

4.4.2.4. Löschen

Entfernt die markierten Clips aus dem Skript, ohne sie in die Zwischenablage zu übertragen.





4.4.3. Ansicht

Dieses Menü enthält diejenigen Funktionen, mit denen die Art und Weise, wie WinVCR die Daten darstellt, verändert werden kann.

4.4.3.1. PC-VCR Bandsteuerung

Die PC-VCR Bandsteuerung kann mit dieser Funktion dargestellt oder verborgen werden.

4.4.3.2. Video-Overlay

Wenn Ihr Computer mit einer Video-Overlay-Karte ausgerüstet ist, kann das Live-Videosignal des Videorecorders auf dem Computermonitor dargestellt werden. Voraussetzung dafür ist, daß für die Video-Overlay-Karte ein MCI Treiber installiert ist. Der MCI Treiber ist ein Programm, das eine standardisierte Schnittstelle für Multimediageräte zur Verfügung stellt. Wenn dieser Menüpunkt nicht anwählbar ist, konnte WinVCR keinen MCI Treiber für Video-Overlay Geräte finden.

Wenn dieser Punkt anwählbar ist, aber kein Video-Overlay erscheint, schließen sie alle anderen Anwendungen, die das Video-Overlay darstellen.

4.4.3.3. Statuszeile



Die Statuszeile kann mit dieser Funktion dargestellt oder verborgen werden. Die Statuszeile ist die graue Zeile am unteren Rand des Hauptfensters. Hilfetext und Statusmeldungen werden auf der Statuszeile links dargestellt.

4.4.3.4. Werkzeugleiste



Die Werkzeugleiste kann mit dieser Funktion dargestellt oder verborgen werden. Die Werkzeugleiste ist die graue Zeile am oberen Rand des Hauptfensters unterhalb des Menüs und enthält Knöpfe für verschiedene Funktionen. Die Werkzeugleiste enthält graue und farbige Knöpfe. Die grauen Knöpfe sind "Standardfunktionen", wie sie in vielen Windows-Programmen vorkommen. Die farbigen Knöpfe führen spezielle Funktionen des Grundig GV 280 PC aus. Alle Funktionen der Werkzeugleiste sind auch über Menüpunkte zu erreichen.

Beim Drücken der Knöpfe der Werkzeugleiste wird auf der Statuszeile eine Befehlskurzbeschreibung ausgegeben. Die entsprechende Funktion wird jedoch erst dann ausgeführt, wenn Sie die Maus auf dem Knopf wieder loslassen. Wenn Sie die Maus gedrückt vom Knopf wieder wegziehen wird der Befehl nicht ausgeführt. So können Sie die Funktion der Knöpfe der Werkzeugleiste kennenlernen, ohne die Funktion selbst auszuführen.

Knopf	Funktion	entspricht Menüpunkt
	Erstellt ein neues leeres Skript.	<i>Datei->Neu...</i>
	Öffnet ein vorhandes Skript.	<i>Datei ->Öffnen...</i>
	Speichert ein vorhandes Skript.	<i>Datei ->Speichern</i>
	Schneidet markierte Clips des Skripts aus und überträgt sie in die Zwischenablage	<i>Bearbeiten->Ausschneiden</i>
	Kopiert markierte Clips des Skripts in die Zwischenablage.	<i>Bearbeiten->Kopieren</i>
	Fügt Clips aus der Zwischenablage an die markierte Position im Skript ein	<i>Bearbeiten->Einfügen</i>
	Druckt das Skript aus.	<i>Datei->Drucken</i>
	Stellt den Copyrightvermerk und die Versionsnummer dar.	<i>Hilfe->über WinVCR</i>
	Ruft die kontextsensitive Hilfefunktion auf. Der Mauszeiger wird zu einem Fragezeigen. Sie können jetzt auf ein grafisches Element der Benutzeroberfläche von WinVCR klicken und erhalten eine Erklärung der entsprechenden Funktion.	
	<i>Clear.</i> Setzt alle digitalen Bildeffekte des Grundig GC 280 PC zurück.	<i>Effekte->Digitale Effekte->Clear</i>
	<i>Invertieren.</i> Invertiert das laufende Videobild.	<i>Effekte->Digitale Effekte->Invertieren</i>
	<i>Einfrieren.</i> Friert das laufende Videobild ein.	<i>Effekte->Digitale Effekte->Bild einfrieren</i>
	<i>Paint.</i> Reduziert die Farbnuancen des laufenden Videobildes (Posterize)	<i>Effekte->Digitale Effekte->Paint</i>
	<i>Bild breit.</i> Verzerrt das laufende Videobild in der Breite.	<i>Effekte->Digitale Effekte->Bild breit</i>
	<i>Bild hoch.</i> Verzerrt das laufende Videobild in der Höhe.	<i>Effekte->Digitale Effekte->Bild hoch</i>
	<i>Spiegeln.</i> Spiegelt das laufende Videobild.	<i>Effekte->Digitale Effekte->Spiegeln</i>
	<i>Multiszene.</i> Erzeugt einen Multiszeneneffekt. (9 Bilder)	<i>Effekte->Digitale Effekte->Multiszene</i>
	<i>Halt.</i> Schaltet im Multiszenen-Modus auf das nächste Keinbild. Im Normalmodus wird das laufende Bild eingefroren.	<i>Effekte->Digitale Effekte->Halt</i>
	<i>Eingangsquelle.</i> Schaltet die Eingangsquelle des Videorecorders weiter. Entspricht dem Knopf AV der Fernbedienung	
	<i>Mixquelle.</i> Öffnet den Mixquellendialog. Mixquellen sind für die Superimpose und die Blendenfunktion wichtig.	<i>Effekte->Mixquelle</i>

4.4.3.5. Zeichensatz

Der Zeichensatz, mit dem die Clips im Skriptfenster dargestellt werden, kann mit dieser Funktion eingestellt werden. Welche Zeichensätze auswählbar sind, hängt von Ihrer Windows-Installation ab. Der Dialog zum Einstellen des Zeichensatzes entspricht der Windows Norm.



4.4.4. Skript

4.4.4.1. Skript abspielen

Durch Anwählen dieser Funktion wird das im obersten Skriptfenster befindliche Skript einmal abgespielt. Die Wiedergabe des Skripts kann durch den Knopf *Reset* abgebrochen werden.

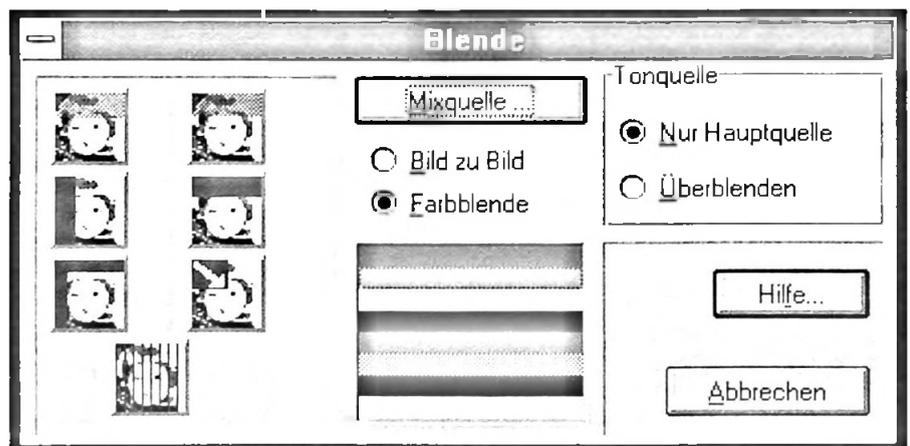
4.4.4.2. Skript endlos

Durch Anwählen dieser Funktion wird das im obersten Skriptfenster befindliche Skript wiederholt abgespielt bis die Wiedergabe des Skripts durch den Knopf *Reset* abgebrochen wird.



4.4.5. Effekte

Unter diesem Dialog befinden sich die Funktionen zum Aufrufen der besonderen Effekte des Grundig PC-VCR. Dazu gehören *Blenden*, *Superimposefunktion*, *Digitale Effekte*, *Stroboskop*-, *Mosaik*- und *Bild im Bild* Effekte.



Teil 2, Seite 34

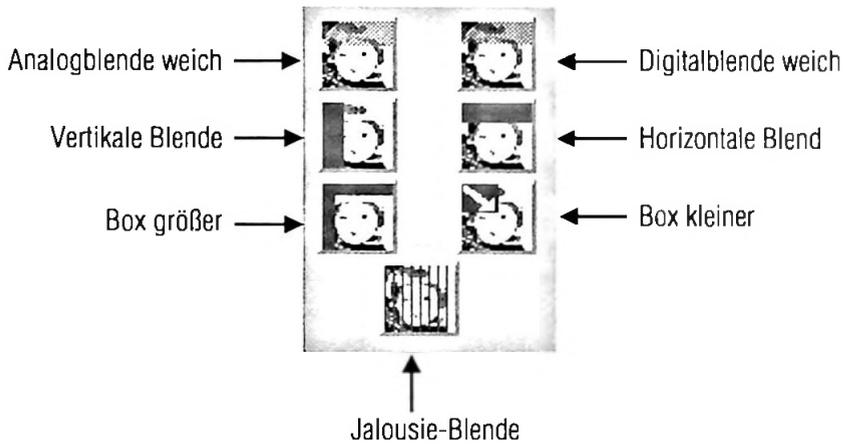


4.4.5.1. Blenden

Der Grundig GV280 PC bietet die Möglichkeit, von einem Bildsignal in ein zweites überzublenden oder ein Bild mit einer farbigen Blende aus- oder einzublenden. Diese Funktionen sind mit WinVCR auf einem Dialog zugänglich, der unter dem Menüpunkt *Effekte->Blenden* aufzurufen ist.

Der Dialog stellt dar:

Links sind sieben Knöpfe abgebildet, mit denen sich die einzelnen Blenden durchführen lassen. Es sind:



Das Drücken auf einen dieser Knöpfe führt die Blende direkt aus und beendet den Dialog.

Ist der Knopf *Bild zu Bild* angewählt, wird eine Bild zu Bild-Blende durchgeführt, ist die Knopf *Farbblende* angewählt, wird eine Farbblende durchgeführt. Die Farbe der Farbblende können Sie mit dem darunterliegenden Farbauswahlfeld einstellen. Schließlich können Sie noch angeben, ob der Ton mitgeblendet werden soll. Anwählen des Knopfes *Nur Hauptquelle* beläßt den Ton der Hauptquelle. Anwählen des Knopfes *überblenden* überblendet bei Bild zu Bild-Blenden das Tonsignal von der Haupt- zur Mixquelle.

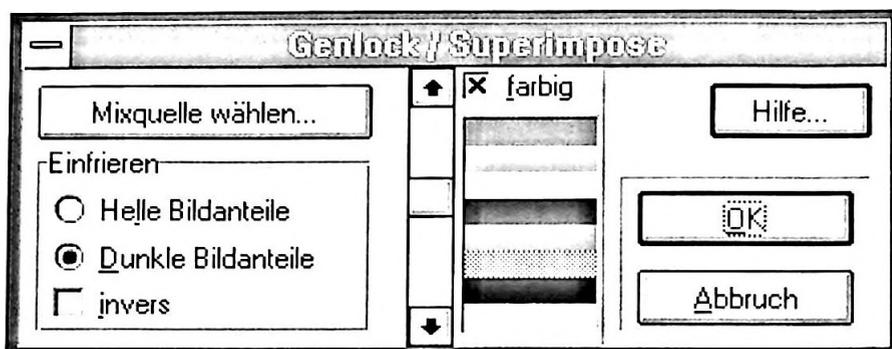
Die Mixquelle für Bild zu Bild-Blenden wird mit dem Mixquellendialog eingestellt. Auf dem Blendendialog befindet sich ein Knopf *Mixquelle* mit dem diese Dialog aufgerufen werden kann.

Hilfe ruft die Hilfefunktion mit Hilfetexten zu diesem Dialog auf.

Abbruch beendet den Blenden-Dialog ohne eine Blende auszuführen.



4.4.5.2. Superimpose



Diese Funktion erreichen Sie unter dem Menüpunkt *Effekte->Superimpose*. Mit der Superimposefunktion können Sie Ausschnitte des bewegten Bildes einfrieren und farbig ausmaskieren. Der Dialog enthält folgende Steuerfunktionen:

Mixquelle wählen. Ruft den Dialog zur Festlegung der Mixquelle auf.

farbig. Wenn dieser Knopf markiert ist, werden die eingefrorenen Bildteile zusätzlich mit einer Farbe eingefärbt. Die Farbe, mit der eingefärbt werden soll, kann mit dem darunterliegenden Farbauswahl-Kontrollfeld eingestellt werden. Das Farbauswahlfeld ist nur sichtbar, wenn *farbig* angekreuzt ist.

Die Superimposefunktion friert entweder die hellen oder die dunklen Bildbestandteile ein. Mit den Knöpfen *helle Bildanteile* bzw. *dunkle Bildanteile* können Sie dies auswählen.

Mit dem vertikalen Schieberegler kann das Mischungsverhältnis zwischen eingefrorener Maske und laufender Szene eingestellt werden. Befindet sich der Regler ganz unten, wird nur die Maske dargestellt, befindet sich der Regler ganz oben, wird nur das laufende Bild dargestellt. In den Stellungen dazwischen wird entsprechend gemischt.

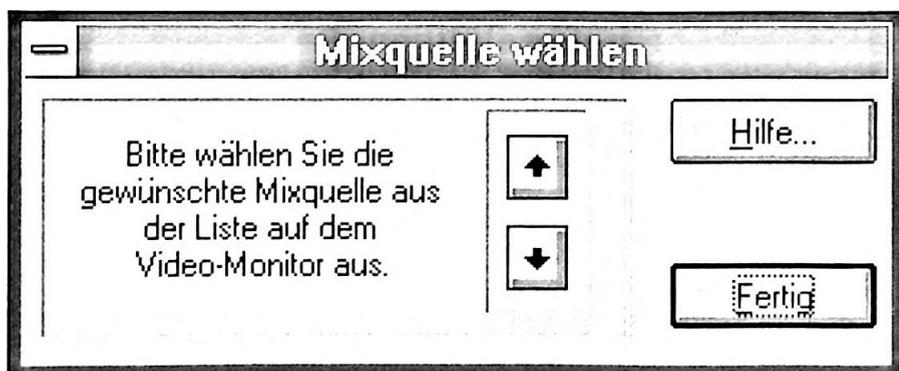
Hilfe ruft die Hilfefunktion mit Hilfetexten zu diesem Dialog auf.

Abbruch beendet den Dialog, ohne eine Funktion auszuführen.

OK führt die Superimposefunktion aus und beendet den Dialog.



4.4.5.3. Mixquelle wählen



Mit dieser Funktion läßt sich die Mixquelle einstellen. Die Mixquelle wird für die Superimpose und die Bild zu Bild-Blenden benötigt. Der Mixquellendialog läßt sich auch von der Werkzeugleiste und von den Funktion *Blende* und *Superimpose* aus aufrufen. Die Mixquellen werden auf dem Videomonitor (oder Fernseher) eingeblendet.

4.4.5.4. Digitale Effekte



Teil 2, Seite 29+30

Digitale Effekte lassen sich nur aus **PLAY** und **PLAY/STILL (WIEDERGABE und WIEDERGABE/PAUSE)** erzeugen. In allen anderen Funktion sind die digitalen Effekte nicht anwählbar. Alle digitalen Effekte sind ebenfalls über die Werkzeugleiste aufrufbar. Die meisten digitalen Effekt lassen sich miteinander kombinieren. Erneutes Aufrufen der Funktion macht diese rückgängig. Durch *Clear* lassen sich alle digitalen Effekte zurücksetzen.

Name	Entspricht Werkzeugleiste	entspricht Menüpunkt
<i>Bild einfrieren</i>		Das momentan sichtbare Bild wird eingefroren. Um das Bild wieder aufzutauen, diese Funktion nochmals aufrufen oder <i>Clear</i> aufrufen.
<i>Paint</i>		Der Painteffekt coloriert und schattiert das Farbbild. Dabei werden die Farbnuancen reduziert.
<i>Bild breit</i>		Verzerrt das Bild in der Breite.
<i>Bild hoch</i>		Verzerrt das Bild in der Höhe.
<i>Spiegeln</i>		Spiegelt das Bild.
<i>Bild invertieren</i>		Erzeugt ein Negativ.
<i>Multiszene</i>		Erzeugt einen Multiszenen-Effekt. Neun Kleinbilder des laufenden Programms werden dargestellt, acht davon Zeitverschoben als Standbild, im Zentrum wird das bewegte Bild dargestellt. Durch Aufrufen der Funktion <i>Halt</i> kann in das nächste Kleinbild geschaltet werden.
<i>Halt</i>		Friert das laufende Bild ein. Im Multiszenen-Modus wird das Live-Bild auf das nächste Kleinbild geschaltet.
<i>Clear</i>		Diese Funktion macht alle digitalen Effekte rückgängig.

4.4.5.5. Stroboskop

Statt der normalen 50 Halbbilder pro Sekunde werden während des Stroboskop-Effektes sehr viel weniger Bilder dargestellt. Dadurch wirken Bewegungen abgebrochen und ruckartig. Mit WinVCR können Sie 6 verschiedene Bildgeschwindigkeiten einstellen. Um den Stroboskop-Effekt zu beenden müssen Sie die Funktion *Clear* aufrufen.

4.4.5.6. Mosaik

Der Mosaikeffekt zerlegt das Bild in quadratische Rasterpunkte. Es lassen sich sieben Stufen angeben. Mit der Funktion *Mosaik negativ* wird der Mosaik-Effekt schrittweise wieder rückgängig gemacht. Mit *Clear* wird der Mosaik-effekt sofort rückgängig gemacht.

Teil 2, Seite 31 

4.4.5.7. Bild im Bild

Ein Kleinbild kann eingeblendet werden. Sie können die Lage des Kleinbildes bestimmen. Es stehen fünf Positionen zur Auswahl: die vier Bildschirmecken und die Bildschirmmitte. Mit *Clear* wird der *Bild im Bild* Effekt rückgängig gemacht. Diese Funktion kann einige Sekunden benötigen.

Teil 2, Seite 45 

4.4.6. Titel

Im Grundig GV 280 PC können drei Titel eingespeichert und dargestellt werden. Diese Titel (Titel 1..3) können, nachdem sie erstellt sind, zum Videorecorder übertragen und dann auf dem Videomonitor (Fernseher) dargestellt werden. Bedingt durch die Hardware des Videorecorders können Titel nicht während der **WIEDERGABE** dargestellt werden.

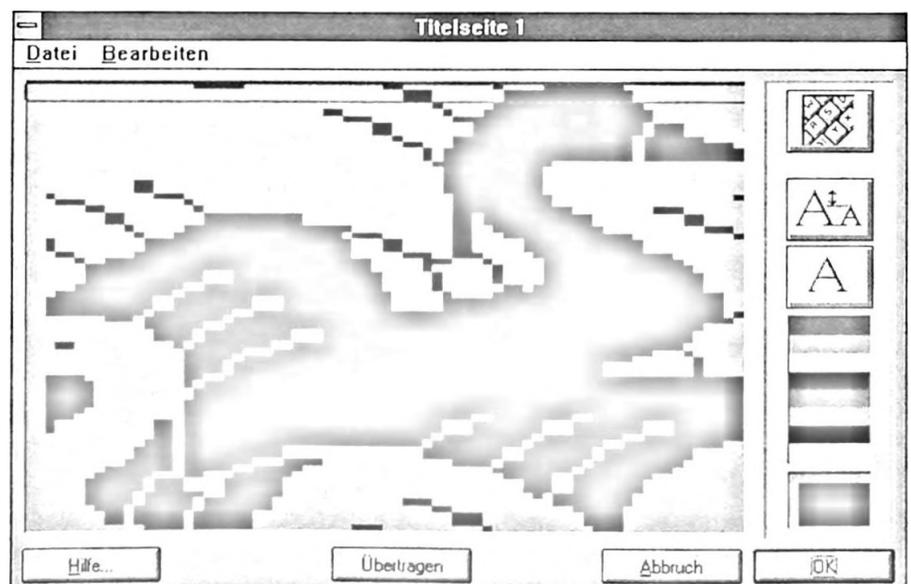
Titel	
Titel gestalten	Titel 1...
Titel darstellen	Titel 2...
	Titel 3...

Titel können aus Text, Grafik oder einer Mischung aus Text und Grafik bestehen. Sie können Grafiken nicht direkt im Titeleditor erstellen. Sie können jedoch Grafiken aus Paintbrush oder einem anderen Grafikprogramm laden und im Titeleditor darstellen und bearbeiten. (Paintbrush ist ein Programm, das zum Lieferumfang von WINDOWS gehört). Titeltex te können Sie entweder aus anderen Programmen zuladen, oder direkt in WinVCR eingeben.

Das Übertragen eines Titels zum Videorecorder kann mehrere Minuten dauern. WinVCR merkt sich deshalb, welche Titel es zuletzt zum Videorecorder übertragen hat und überträgt Titel nur dann, wenn sie verändert worden sind. Das funktioniert auch, wenn der Computer zwischendurch ausgeschaltet wird. Wenn allerdings der Videorecorder zwischendurch vom Netz getrennt wird, müssen die Titel erneut übertragen werden. Da WinVCR die Titel auf der Festplatte zwischenspeichert sind die Titel nicht verloren.

4.4.6.1. Titel gestalten

Mit der Funktion *Titel gestalten* können sie den Editor für die drei Titel aufrufen. Der Titeleditor sieht folgendermaßen aus



Welchen Titel sie gerade bearbeiten erkennen Sie in der Titelzeile des Editors. Im großen Fenster darunter wird der Titel dargestellt.

Das Fenster hat zwei Modi: einen Schreibmodus und einen Grafikmodus.

- Im Schreibmodus können Texte eingegeben werden. Im Schreibmodus wird die Grafik nicht angezeigt. Sie können vom Grafikmodus in den Schreibmodus wechseln, indem Sie den Knopf mit den *Schreibmaschinentasten* anklicken.
- Im Grafikmodus können Sie Ihrem Titel den Feinschliff geben. Hier können Sie die Farben einstellen und die Grafik betrachten.

Der oberste Knopf dient zum Umschalten zwischen den beiden Modi. Je nach Modus (Schreibmodus oder Grafikmodus) nimmt der oberste Knopf zwei unterschiedliche Formen an:



schaltet von Textmodus in den Grafikmodus



schaltet vom Grafikmodus in den Schreibmodus

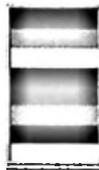
Darunter befinden sich folgende Buttons:



Schaltet zwischen großem und kleinem Zeichensatz um. Diese Einstellung betrifft immer eine komplette Zeile. Auch Grafiken lassen sich auf doppelte Zeilenhöhe schalten.



Ein blinkender Buchstabe. Schaltet auf blinkende Zeichen um. Diese Einstellung betrifft immer eine komplette Zeile.



Mit dieser Farbleiste können sie die Vordergrund und die Hintergrundfarbe für die Grafik festlegen.

Einfachklick auf die **linke Maustaste** legt die **Vordergrundfarbe** für eine Zeile fest.

Einfachklick auf die **rechte Maustaste** legt die **Hintergrundfarbe** für eine Zeile fest.

Doppelklick auf die linke Maustaste legt die Vordergrundfarbe für den **gesamten Titel** fest.

Doppelklick auf die rechte Maustaste legt die Hintergrundfarbe für den **gesamten Titel** fest.



Hier wird die Vordergrund und die Hintergrundfarbe dargestellt. In diesem Fall ist Schwarz die Vordergrundfarbe und Weiß die Hintergrundfarbe.

Der Dialog enthält vier Knöpfe:



Mit *Hilfe* rufen Sie die Hilfefunktion zu Erklärung des Titeleditors auf.



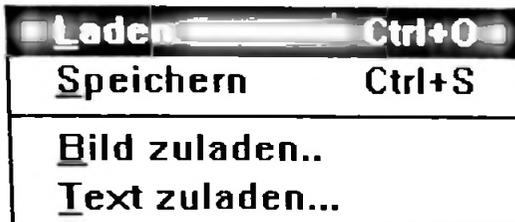
Mit *Übertragen* wird der aktuelle Titel zum VCR übertragen. Das Übertragen eines Titels dauert unter Umständen mehrere Minuten. Sie können die Funktion *Titel übertragen* nur durch Drücken der Taste 'Esc' abbrechen.



Abbrechen beendet den Titeleditor, ohne die vorgenommenen Veränderungen abzuspeichern.



OK beendet den Titeleditor und speichert die vorgenommenen Veränderungen.



4.4.6.1.1. Das Menü des Titeleditors

Datei

Laden. Lädt einen Titel. Die Titeldateien haben die Extension *.TIT. Beim Programmstart lädt WinVCR die drei Titel automatisch und speichert sie auch am Programmende. Zusätzliche Titel lassen sich mit dieser Funktion einladen.

Speichern. Speichert den Titel. Titeldateien haben die Extension *.TIT.

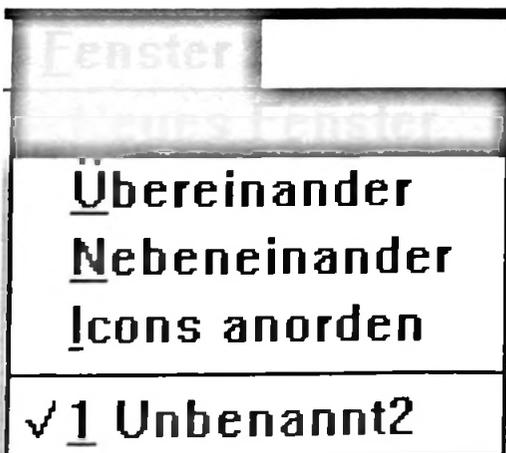
Bild zuladen. Lädt eine Grafik im Windows Bitmap Format (Extension *.BMP). Bitmaps können in verschiedenen Größen und Auflösungen eingelesen werden. WinVCR übersetzt die Grafik in die Auflösung des Videorecorders. Eingelesene Grafiken können auch farbig sein. WinVCR macht aber eine Schwarz-Weiß Grafik aus der Vorlage. Beim Zuladen einer Grafik wird die Auflösung der Grafik auf die mögliche Auflösung des Videorecorders reduziert. Durch Zuladen einer Grafik wird der Titel komplett überschrieben.

Text zuladen. Sie können einen ASCII Text (*.TXT Format) in den Texteditor des Titeleditors laden. Bei einem Titel, der aus gemischten Grafik- und Textzeichen besteht, werden die Grafikzeichen beim Laden durch den Text überschrieben. Nicht druckbare Zeichen (Leerzeichen und Tabulatorzwischenräume) überschreiben die Grafikzeichen nicht.

Erzeugen sie die Grafik am besten als Schwarz-Weiß Grafik in Paintbrush. Wenn Sie eine dunkle, farbige Vorlage einlesen, kann es vorkommen, daß WinVCR alle Farben schwarz macht. Verwenden Sie nicht zu viele Bildpunkte. Erzeugen Sie eine Grafik, die etwa dasselbe Breiten-Höhen Verhältnis wie der Fernseher hat. (4:3). Sie können in Paintbrush Grafiken mit hoher Auflösung und vielen Farben erzeugen. Die mögliche Titelgrafik-Auflösung Ihres Videorecorders ist aber auf 72*69 Bildpunkte beschränkt. Zusätzlich läßt sich nicht jeder einzelne Bildpunkt unabhängig von seinen Nachbarn einfärben. Mit WinVCR können sie die Vordergrund und die Hintergrundfarbe nur für eine gesamte Zeile festlegen (=3*72 Pixel).

4.4.7. Fenster

Hier befinden sich die standardisierten Befehle zur Manipulation von Fenstern. Diese Menüs sind unter Windows weitgehend standardisiert.



4.4.7.1. Neues Fenster

Erzeugt ein neues Fenster. Dieses Fenster enthält dieselben Daten wie das oberste Fenster. Diese Daten werden aber nicht kopiert: vielmehr wird nur eine neue Ansicht des Datensatzes erzeugt.

4.4.7.2. Übereinander

Ordnet die Skript-Fenster so an, daß sie sich überlappen.

4.4.7.3. Nebeneinander

Ordnet die Skript-Fenster nebeneinander so an, daß sie sich nicht überlappen und im Rahmen des Hauptfensters möglichst groß sind.

4.4.7.4. Icons anordnen

Ordnet die Dateisymbole am unteren Rand des Hauptfenster an.

Darunter folgt, von einem horizontalen Stich getrennt, eine List der geöffneten Skripte. Durch Anwählen eines der Skripte holen Sie es nach Vorne und machen es zum aktiven Skript.

4.4.8. Hilfe

Rechts abgebildet ist das Hilfemenü.

WinVCR bietet zwei verschiedene Arten von Hilfe an.

4.4.8.1. Kontextsensitive Hilfe

Der Benutzer klickt ein graphisches Element von WinVCR an (z.B. Knöpfe, Menüs, etc), und die Hilfefunktion erklärt die Funktion des Elements. Die kontextsensitive Hilfefunktion wird mit dem Knopf auf der Werkzeugleiste aufgerufen. Daraufhin verändert sich der Mauspeil zu einem Fragezeichen. Klicken Sie jetzt auf ein Element der grafischen Benutzeroberfläche von WinVCR. Daraufhin wird ein Hilfetext angezeigt, der die Bedeutung dieses Elements erklärt.

4.4.8.2. Index

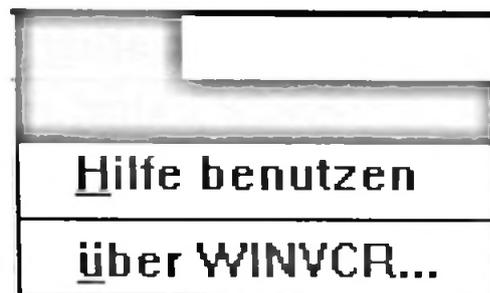
Den Text dieses Handbuchs können Sie auch "On-Line" mit der Hilfefunktion durchlesen. Vorteil dieses Verfahrens ist, daß die Hilfedatei Hyperlinks enthält, also Querverweise auf andere Abschnitte des Handbuchs, zu denen sie durch Anklicken des Hyperlinks schnell gelangen können. Die Funktion *Hilfe->Index* stellt den zentralen Index (eine Gliederung) mit Hyperlinks zu den verschiedenen Abschnitten des Handbuchs dar.

4.4.8.3. Hilfe benutzen

Diese Funktion ruft die Hilfefunktion zu Erklärung der Hilfefunktion auf. (*Eine Funktion zur Erklärung der Hilfefunktion zur Erklärung der Hilfefunktion ist für spätere Programmversionen geplant)

4.4.8.4. über WinVCR

Stellt den Copyrightvermerk und die Versionsnummer des Programmes sowie die Version der PC-VCR Hardware dar.



- *.BMP, 24
- *.SPT, 14
- *.TIT, 24
- *.TXT, 24
- Analogblende, 19
- anfahren, 9
- Ansicht (Menüpunkt), 16
- Ausschneiden (Menüpunkt), 15
- Bandnummer, 8
- Bearbeiten (Menüpunkt), 15
- Beenden, 14
- Bild breit, 17; 21
- Bild einfrieren, 17; 21
- Bild hoch, 17; 21
- Bild im Bild, 22
- Bild invertieren, 17; 21
- Bitmap, 24
- Blende, 18
- Clear, 17; 21
- Clip, 12
- Clip Editor, 12
- Copyrightvermerk, 17; 21
- Datei, 14
- Datenaustausch, 14
- Digitalblende, 19
- Digitale Effekte, 21
- Display Farbe, 11
- Display Update, 11
- Drucken, 14
- Druckereinrichtung, 15
- Effekte, 18
- Einfrieren, 17
- Einfügen (Menüpunkt), 15
- Einzelbild rückwärts, 8
- Einzelbild vorwärts, 8
- Werkzeuggestreife, 16
- Funktionsweise, 6
- generieren, 9
- Genlock, 20
- Grafik zuladen., 21
- GSE-Rapid Timecode, 6
- Halt, 17; 21
- Handbuch, 5
- Hauptmenü, 14
- Hilfe, 25
- Hilfe benutzen, 25
- Hintergrundfarbe, 23
- Horizontale Blende, 19
- Icons anordnen, 24
- Index, 25
- Installation, 7
- Invertieren, 17
- Jalousie-Blende, 19
- Jog Shuttle, 8
- Konfiguration, 7
- kontextsensitive Hilfe, 17; 25
- Kopieren (Menüpunkt), 15
- Öffnen..., 14
- markieren, 15
- Maske, 20
- Mixquelle, 17; 20
- Mixquellendialog, 20
- Mosaik, 21
- Mosaik negativ, 21
- Multiszene, 17; 21
- Nebeneinander, 24
- Neu..., 14
- Neues Fenster, 24
- Paint, 17; 21
- PC-VCR Bandsteuerung, 8
- Pre und Postrollzeiten, 11
- Resel, 8
- serielle Schnittstelle, 7
- Skript, 12
- Skript (Menüpunkt), 18
- Skript abspielen, 18
- Skript endlos, 18
- Skriptfenster, 12
- Speichern, 14
- Spiegeln, 17; 21
- Statuszeile, 16
- Stroboskop, 21
- Superimpose, 20
- Text zuladen, 24
- Timecode, 9
- Time Code generieren, 9
- Time Code markieren, 9
- Titel, 22
- Titel gestalten, 22
- Titel laden, 24
- Titel speichern, 24
- Titeleditor, 22
- über WinVCR, 25
- überblick, 6
- übereinander, 24
- VCR Bandsteuerung, 8
- Versionsnummer, 17
- vertikale Blende, 19
- Vordergrundfarbe, 23
- Zeichensatz, 18
- Zwischenablage, 15

Hinweise

Diese Veröffentlichung wurde mit Sorgfalt erstellt; trotzdem sind Irrtümer und Fehler nicht auszuschließen. Grundig behält sich das Recht vor, jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in der vorliegenden Veröffentlichung beschriebenen Produkten bzw. Programmen durchzuführen.

Für Mängelfolgeschäden, die sich aus dem Gebrauch von GSE-RAPID, insbesondere beim nachträglichen Generieren von Videobändern im PLAY-Mode, ergeben, wird keinerlei Haftung übernommen.

© 1994 by Grundig AG. Alle Rechte vorbehalten.

Die WinVCR-Software ist urheberrechtlich geschützt. Jede Veränderung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Rechteinhabers. Das Verbreiten des Programms ist nicht gestattet. Zuwiderhandlungen sind strafbar.

Printed in Germany

Haftungsausschluß

Copyright-Hinweise

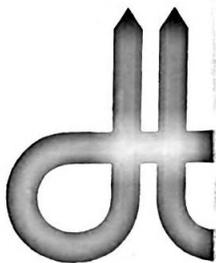
GRUNDIG

GV 280 PC

Control Program for Windows

incl. Utilities

GSE-RAPID



GRUNDIG

GV 280 PC

Control Program for Windows

incl. Utilities for generating/reading

GSE-RAPID™ Time Code

For IBM PC-AT and PS/2 systems and 100% compatibles.
Requires Windows 3.1

All rights reserved
© 1994 by GRUNDIG AG

boeder for computers

GRUNDIG

Grundig AG

Kurgartenstraße 37
90762 Fuerth